

Ich bin schon weg

Bis vor kurzem fand ich ihn abgehoben, sozial äußerst unintelligent, egozentrisch, unfähig seinen Job ordentlich auszufüllen, weil er unter anderem einfach nicht dazu in der Lage war, nach außen zu spiegeln was man von einem Menschen in seiner Position zu erwarten hat. Er verstand es außerdem keinesfalls sich in den vergangenen vielen Monaten zu seine Marke und Persönlichkeit entwickeln und in die ihm zugedachte Rolle zu wachsen.

Bis vor kurzem noch ein gedrungener, aber auffällig selbstsicherer Surfer auf der Welle Österreichs, schwappte in den vergangenen Tagen eine der unheimlich riesigen, oft unvermutet erscheinenden Wellen über ihn und wusch ihm den längst fein frisierten Irokesen recht ordentlich. Das war ihm letztendlich zu viel und er erkannte die Zeichen der Zeit - und dankte ab.

Nun reißen sich die Medien um ein letztes Interview und der geneigte Leser ist erstaunt über die sukzessive Wandlung des demnächst schon ehemaligen Kanzlers Alfred Gusenbauer. So viel Mensch wie in den vergangenen zwei Tagen gab er selten preis. Seine Aussagen logisch, geerdet, erkennend und wahnsinnig selbstbewusst. Bestaunt wurde er ob seiner Eloquenz, denn er windet sich keinesfalls vom Selbstmitleid getroffen am Boden oder lässt sich von seinen Anhängern beweinen. Ganz und gar nicht, er führt diese, seine letzten öffentlichen Gespräche mit erhobenem Haupte und sieht der, seiner persönlichen Zukunft mit großer Fassung entgegen.

Eine interessante Wandlung, denn man sah auf der politischen Bühne Österreichs schon differenziertere Abschiede und damit verbundene Tragödien. Und es wird ein Rätsel bleiben wieso ein Mensch wie er, es nicht verstand am Boden zu bleiben um dem Land das zu geben, was es so dringend nötig hat, einen vernünftigen Politiker mit Weitblick frei von Versprechen und Lügen, frei von Unehrllichkeit und Arroganz. Aber möglicherweise schließt das eine das andere aus. Sonst gäbe es ja nicht so wenige Politiker mit Handschlagqualität. Oder gibt es diese so und so gar nicht? Dabei lernt man doch schon als Kind, dass man einmal gegebene Versprechen auch zu halten hat.